

Nr. 5389/13

1993 -10- 06

II-11301 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode
ANFRAGE

der Abgeordneten Onodi, Sigl
und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend die Kennzeichnung von Zahnpasta

Die Bedeutung der Zahnpasta zur Vorbeugung gegen Plaque und Karies und damit für die Erhaltung der gesunden Zähne und der Gesundheit des Menschen allgemein ist unbestritten.

Allerdings ist durch die Vielfalt und Vielzahl der Produkte - über 70 Produkte derzeit in Österreich - das Angebot sehr unübersichtlich. Die Kennzeichnung beschränkt sich auf die Angabe von Erzeugerfirma und Produktionsort sowie eine Deklaration der enthaltenen Fluoride. Über die belagsentfernenden Abrasivstoffe sowie den, für die Wirksamkeit der Fluoride wichtigen Ph-Wert schweigen sich die Produkte aus. Ebenso über die Verwendung von Schäumungsmitteln und Konservierungsstoffen.

Daher wünschen Konsumenten eine bessere Produktdeklaration. Eine Forderung, die anlässlich des österreichischen Zahnärztekongresses im Oktober 1992 von Fachleuten vehement unterstützt wurde.

Anlässlich dieser Tagung wurde auch ein Klassifikationssystem für Abrasivstoffe vorgestellt, das von Fachleuten der Universitätsklinik für ZMK Wien, des Landeskrankenhauses Graz und des Instituts für technische Geologie und angewandte Mineralogie der Universität Graz entwickelt wurde.

Dieses System bietet dem Konsumenten durchschaubare Kriterien für die Produktwahl: so können Konsumenten mit starken Belägen Produkte mit hoher Abrasivität (DAV 60,1-94) wählen, andere mit freiliegenden Zahnhälsen solche mit niedriger Abrasivität (DAV 0-30).

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten die nachstehende

ANFRAGE

- 1) Welche Maßnahmen wurden seit der Verabschiedung der Kosmetikverordnung (BGB 534/1990) durch das Ministerium getroffen, um den Konsumenten die Wahl der richtigen Zahnpasta zu erleichtern?
- 2) Ist Ihnen die Arbeit der österreichischen Wissenschaftler zur Klassifikation der Abrasivstoffe bekannt?
- 3) Wenn ja, besteht die Absicht, auf Basis dieser Arbeit eine entsprechende Kennzeichnungsverordnung zum Schutz des Konsumenten herauszugeben?
- 4) Welche Bestimmungen und Tendenzen gibt es zur Produktgruppe Zahnpasta in der EG und wäre auf diesem Gebiet eine Vorreiterrolle Österreichs nicht erstrebenswert?